

# PFARR-Info

SEPTEMBER/ OKTOBER 2024



PFARRE  
FRAXERN  
Heiliger  
Jakobus

SEELSORGEREGION VORDERLAND

H  
E  
R  
B  
S  
T  
=  
D  
A  
N  
K



Rebekka D auf Pixabay

Der Herbst ist die Zeit der Reife, die Zeit der Ernte und die Zeit des Dankes. Noch können wir die warmen Sonnenstrahlen genießen, merken jedoch bereits die kühler werdende Luft des Herbstes. Die Ferien gehen zu Ende und das neue Schul- und Arbeitsjahr beginnt. In der Natur wird der Wechsel deutlich sichtbar. Die Zeit der Ernte ist nun da. Jedes Jahr im September feiern wir das Erntedankfest, das Fest der Dankbarkeit und der Freude, gemeinsam mit einem schönen Gottesdienst. Gott hat uns seine Schöpfung anvertraut. Er hat unsere Erde wunderschön gemacht und wir haben die Verantwortung diese Schöpfung zu pflegen. Leider lebt der Mensch oft nur für sich selbst und wir sollten den Glauben wieder als Basis in unser Leben lassen. Gott selbst geht nämlich sehr liebevoll und achtsam mit seiner Schöpfung um. Er selbst gibt uns die Zusage: Ich bin da. Ich bin bei euch. Liebt einander wie ich euch liebe! Das bedeutet, dass wir keine Zeit haben uns gehen zu lassen. Denn wir haben einen Auftrag. Wir sollen das Leben bejahen, die Schöpfung wahren und füreinander da sein. Der Herbst macht uns das WERDEN und VERGEHEN sehr deutlich und bewusst. Die Freude über die große Ernte, aber gleichzeitig auch die Endlichkeit unseres Daseins. Die Natur verändert sich und der Mensch wandelt sich. Wir sollen loslassen, ruhig werden und uns üben im Vertrauen auf Jesus. Denn seine Botschaft geht über das Irdische hinaus. Jesus ist das Licht der Welt. Haben wir den Mut als Christen uns für die Bewahrung unserer wunderschönen Schöpfung einzusetzen. Legen wir Egoismus, Gleichgültigkeit, Lieblosigkeit, Verantwortungslosigkeit, Gier, Maßlosigkeit und mangelnde Ehrfurcht ab. Öffnen wir unser Herz, sind wir dankbar, schätzen wir den Wert der Dinge und kümmern wir uns um andere. Nur dann, wenn wir als Christen wieder bereit sind unseren Glauben zu leben, wird sich für alle etwas ändern.

## Gebet

Großer Gott, gib uns ein verständnisvolles Herz,  
damit wir von deiner Schöpfung nicht mehr wegnehmen,  
als wir geben können. Damit wir nicht willkürlich zerstören,  
nur um unserer Habgier willen. Damit wir uns nicht weigern,  
ihre Schönheit mit unseren Händen zu erneuern  
und wir niemals von der Erde nehmen,  
was wir nicht wirklich brauchen.

Herr, schenke uns Herzen, die begreifen,  
dass wir dich missachten, wenn wir die Musik der Erde stören,  
dass wir blind für ihre Schönheit werden,  
wenn wir ihr Gesicht verunstalten und  
dass wir ein Haus voller Gestank haben,  
wenn wir gefühllos ihren Wohlgeruch verderben.

Ja, himmlischer Vater, es ist wahr, wenn wir sorgsam und zärtlich mit  
der Erde umgehen,

sorgt sie durch dich und dein Wirken für uns Menschen.

Dadurch gibst du uns Schutz und erhältst uns am Leben!

Herr, lehre uns den wertschätzenden Umgang  
mit lebensnotwendigen Ressourcen und die Achtung vor deinem  
göttlichen Geschenk an uns, deiner Schöpfung! Amen.



## Das Messstipendium

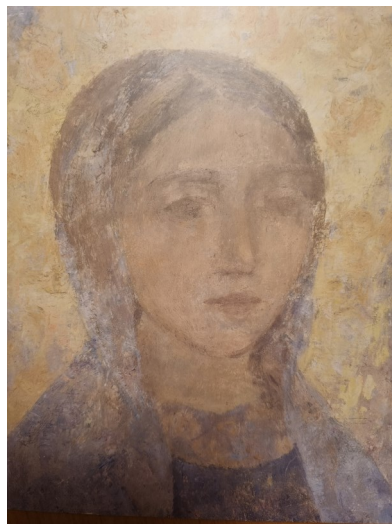
### Eine Messe für einen lieben Verstorbenen „lesen“ lassen.

**Was bedeutet das eigentlich?** Die Eucharistiefeier ist der rechte Ort unserer Verstorbenen zu gedenken, da wir in ihr den Tod und die Auferstehung Jesu feiern. In der Eucharistiefeier vergegenwärtigen wir uns mit dem Leben, dem Leiden, dem Tod und der Auferstehung Jesu, sodass wir und unsere Verstorbenen Anteil haben am Mysterium, am Geheimnis des Glaubens, das wir feiern. So sind wir verbunden in der Communio, in der Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Im Gedenken eines „Toten“ durch den handelnden Priester an entsprechender Stelle, wird der Verstorbene in das Geheimnis, das wir feiern, mithinein genommen. „Was kostet das?“ Mit der Bitte „eine Messe zu lesen“ ist es üblich einen Geldbetrag von €9,- zu spenden. Früher diente der Geldbetrag zur Bezahlung von Messwein, Kerzen usw. und für den Lebensunterhalt des Priesters. Seit diese Ausgaben durch den Kirchenbeitrag gedeckt werden, hat die Geldspende eine symbolische Bedeutung und wird für gute Zwecke verwendet. Es ist auch üblich, dass Priester Messstipendien an Mitbrüder im priesterlichen Dienst weitergeben und somit die Missionsarbeit in ärmeren Ländern unterstützen. Wer sich in der Feier der Eucharistie von Gott beschenkt weiß, gibt selbst etwas für andere und weiß, dass unsere Erlösung durch Jesus Christus unbezahlbar ist. Die so „bestellte Messe“ kann auf diese Weise ein Zeichen unserer Bereitschaft sein, an den Aufgaben der Kirche mitzuwirken und die Not der Bedürftigen zu lindern. Es kann und soll auch Zeichen sein für unsere Antwort liebender Hingabe auf das unbezahlbare Gnadengeschenk Gottes. Wo auch immer auf diesem Erdkreis die Eucharistie gefeiert wird, durch Jesus Christus sind wir mit unseren Schwestern und Brüdern verbunden und wissen, um die bleibende Verbundenheit mit den Menschen, die uns in Gottes Gegenwart schon vorausgegangen sind.



Marien-Gebet  
im Rosenkranzmonat Oktober

**MUTTER GOTTES  
WIR RUFEN  
ZU DIR!**



Der Oktober gilt seit dem Mittelalter als Rosenkranzmonat und ist, wie der Mai, als Marienmonat der Gottesmutter geweiht. Den ganzen Oktober laden wir ein zum Gebet, zur Stille und Verweilen in und rund um die Familienkapelle. In unseren Gebeten wenden wir uns gerne an Maria. Wir verehren sie als Vorbild, betrachten sie auch als unsere Mutter, zu der wir immer kommen können und vertrauen gerade in dieser herausfordernden Zeit auf ihre Fürsprache.

Am 2. Oktober feiert die katholische Kirche auch das Schutzengelfest. Dabei wird in besonderer Weise den Engeln als helfende Boten Gottes gedacht. Auch Maria hat diese besondere Erfahrung gemacht und sich darauf eingelassen. Der Ursprung der Engel-Verehrung ist bereits im Judentum zu suchen. So heißt es dort beispielsweise im Psalm 91 des Alten Testaments:  
**„Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.“**



## **Gebet und Begegnung bei der Familienkapelle:**

### **ICH DARF TRAUERN**

Eine besonderen **ZEIT der ERINNERUNG** für Trauernde gibt es wiederum **am Samstag, 12. Oktober 16 Uhr**

Folder mit näheren Infos liegen zeitgerecht in der Kapelle und Pfarrkirche auf. Bei Interesse und für nähere Infos einfach bei mir melden.

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Anmeldung. [carmennachbaur@aon.at](mailto:carmennachbaur@aon.at) Tel. 06643470424

Zu einer **Marien-Andacht am Sonntag 20. Oktober 17 Uhr** laden wir herzlich ein. Nähere Infos ergehen zeitgerecht an jeden Haushalt

**Wir freuen uns wieder auf einen „begegnungsreichen Herbst“ bei der Familienkapelle!**

Obfrau  
Carmen Nachbaur





Christina Zetterberg auf Pixabay

## Chronik

Mit der Taufe in unsere Kirche aufgenommen wurde

am 06.07.24 Amaja und Leonard Gorski, Klaus

am 20.07.24 Finja Nachbaur, Fraxern

am 04.08.24 Konrad Lins, Fraxern

Wir wünschen den Eltern viel Freude mit Ihren Kindern.

## Gottesdienste

## September 2024

erster Freitag im Monat		<b>Hauskommunion</b>		
<b>Werktags</b>		<b>MESSFEIER</b>	08:00	Uhr
jeden Dienstag				
Sonntag	01.	<b>Wortgottesfeier</b> (Diakon Anton Pepelnik)	08:30	Uhr
Sonntag	08.	<b>Messfeier mit Totengedenken</b>	08:30	Uhr
<b>Montag</b>	<b>09.</b>	<b>Schüleröffnungsgottendienst</b>	<b>09:00</b>	<b>Uhr</b>
Sonntag	15.	<b>Messfeier</b>	08:30	Uhr
Sonntag	22.	<b>Wortgottesdienst</b> (Diakon Anton Pepelnik)	08:30	Uhr
Sonntag	29.	<b>Messfeier</b>	08:30	Uhr

## Gottesdienste

## Oktober 2024

erster Freitag im Monat		<b>Hauskommunion</b>		
<b>Werktags</b>		<b>Messfeier</b>	08:00	Uhr
jeden Dienstag				
Sonntag	06.	<b>Messfeier mit Totengedenken</b>	08:30	Uhr
Sonntag	13.	<b>Messfeier mit Erntedankfest</b> <b>Gestaltung Volksschule Fraxern;</b> <b>anschließend laden die Bäuerinnen und</b> <b>Bauern herzlich zur Agape ein.</b>	10:00	Uhr
Sonntag	20.	<b>Messfeier</b>	08:30	Uhr
Sonntag	27.	<b>Messfeier</b>	08:30	Uhr

### Erreichbarkeit

Pfarrbüro: Dienstag 8.30 bis 10.00 Uhr

T: 05523-54351 oder 0664-75035050

Marion Brändle

Mail: [pfarre.fraxern@kath-kirche-vorderland.at](mailto:pfarre.fraxern@kath-kirche-vorderland.at)

Homepage: [www.pfarre-fraxern.at](http://www.pfarre-fraxern.at)

### Erreichbar in dringenden Fällen:

Pfarrer Pio: 0664-5083231 - Nachricht an Mailbox

### Spendenkonto der Pfarre Fraxern

Raiffeisenbank Vorderland

IBAN: AT90 3747 5000 0241 9950

BIC: RSVGAT2B475

### IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre 6833 Fraxern

Fotos: Privat, Pixabay,

Redaktion und Gestaltung:

Silvia Peter, Annette Ender

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Pio Reinprecht

Druck: Pfarre Muntlix